

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2006)
Heft: 3

Artikel: Die Galoschen des Glücks
Autor: Planta, Eleonore von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819220>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen in oder mit den Dienstleistungszentren

Wo keine spezielle Ansprechperson angegeben ist, erhalten Sie zusätzliche Informationen über die Nummer des Dienstleistungszentrums oder über www.zh.pro-senectute.ch.

Dienstleistungszentrum Oberland

In Wetzikon, Telefon 058 451 53 40

30. 9., 13–17 Uhr

Tag der offenen Tür in der Fachstelle für das Alter Volketswil
Sozialberatung, Besuchsdienst und Ortsvertretungen stellen ihre Angebote vor.

Im Alterszentrum Au, Volketswil.

Infos bei Dolores Cluori Müller, Telefon 058 451 53 40

Dienstleistungszentrum Winterthur und Umgebung

In Winterthur, Telefon 058 451 54 00

25. 9., 14–16 Uhr

Palliativpflege – Leiden lindern

Ein Veranstaltung aus der Reihe «Lebensfragen im Alter»

Alters- und Pflegezentrum Adlergarten

Gärtnerstrasse 1, Winterthur

1. 10., Tag des Alters, 14–16 Uhr

Altersnachmittag zum Thema Sonntag

Lieder und Musik, kurze Referate

Dienstleistungszentrum Zürich

Telefon 058 451 50 00

1. 9., 18–20 Uhr

Inkontinenz bei Mann und Frau

Fachreferate zum Thema

29. 9., 13–18 Uhr

Zum Tag des Alters (1. 10.):

Tag der offenen Tür

Vorstellung der Dienstleistungen und Kursangebote, Vorträge.

Infos bei Andrea Hirsiger, Telefon 058 451 50 08

4. 10., 14–16 Uhr

Informationsnachmittag: Wie soll ich das bezahlen?

Infos zu Zusatzleistungen AHV, Vermögensverzehr etc.

Im Zentrum Glaubten, Riedenhaldenstrasse 1, Zürich

2., 9., 16. und 23. 11., jeweils 16–19 Uhr

Einführungskurs für Freiwillige im Besuchsdienst

Auskunft und Anmeldung bei

Ursula Krebs, Telefon 058 451 50 89



Die Galoschen des Glücks

Der Märchenerzähler Christian Andersen hat sie erdacht, diese ganz besondern Galoschen – sie hatten die Eigenschaft, dem, der sie trägt, geheime Wünsche zu erfüllen. Gleichzeitig versetzten sie ihn in die Zeit seiner Vorstellung – ein nur scheinbares Glück, denn gerade die Zeitverschiebung geriet dem Wünschenden oft eher zum Verhängnis als zur Freude – ja, es ist eine tragische Geschichte ...

Auch die Galoschen, die hier gemeint sind, haben etwas Tragisches an sich – es gibt sie nämlich nicht mehr, sie gehören zu jenen Dingen der «guten alten Zeit» die unwiederbringlich der Vergangenheit angehören. Von den so genannten Überschuhen ist hier die Rede. Erinnern Sie sich? Sie waren aus Gummi. Frauen trugen sie, Männer trugen sie, Kinder trugen sie – ich vermisste sie! Und heute? Überschuhe? Bedauere, nie gehört. Sie sind sang- und klanglos verschwunden aus den Läden, und wohl auch aus dem Bewusstsein potenzieller Benützer, und nur unverbesserliche Nostalgiker (wie ich) trauern ihnen nach.

Dabei waren sie so praktisch: Man zog sie zu Hause über die «guten» Schuhe, war draussen vor Regen und «Pflotsch» geschützt, man gab sie an der Garderobe ab und betrat das Theater, den Konzertsaal oder den Partyraum mit trockenen sauberen Schuhen und warmen Füssen.

Ich weiss, jetzt gibt es Stiefel. Aber Stiefel sind so gewalttätig! Die schweren Exemplare sind zum Autofahren schlecht geeignet, sind zu klobig, zu unsensibel. Schwere Stiefel wollen marschieren ... in den leichten Stiefeln läuft es sich zwar gut, aber so ganz richtig elegant sehen nur wenige (ganz teure!) zu einem «gestylten» Kleid oder Kostüm aus.

Habe ich nun die Schuhfabrikanten auf eine Marktlücke aufmerksam gemacht? Können die Überschuhe wieder auferstehen? Oder ist die Zeit der «Galoschen des Glücks» entgültig vorbei? Die Zukunft wird es zeigen!

Eleonore von Planta